

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105 (1987)
Heft: 43

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Terminkalender 1987/5

Oktober 1987

23.10., *Horw/Luzern*

Kant. Brandschutzbehörden/Schweiz. Zentralstelle für Stahlbau/SIA: Informationstagung «Brandschutz im Stahlbau»

24.10., *Basel*

SWB, Schweiz. Werkbund: Werkbund-Versammlung und Tagung «Industrialisierung des Bewusstseins und Medienkultur»

27.10., *Biel*

SIA-Kommission für Informatik: Jubiläumsveranstaltung «Office of the Future. Informationstechnik im Architektur- und Ingenieurbüro der Zukunft – eine Notwendigkeit?»

28.–29.10., *Glasgow*

The Institution of Chemical Engineers: Conference, Safety in the Environment. Trends for the Future

28.–30.10., *Singapur*

Internat. Society for Soil Mechanics and Foundation Engineering: Conference on Geotextiles

28.–31.10., *Köln*

Internat. Kongress «Sport-, Bäder- und Freizeitanlagen»

29.10., *Chur*

Kant. Brandschutzbehörden/Schweiz. Zentralstelle für Stahlbau/SIA: Informationstagung «Brandschutz im Stahlbau»

November 1987

2.–5.11., *Berlin*

Fachtagung «Müllverbrennung und Umwelt»

3.11., *Zürich*

SBK, Schweiz. Bauwirtschaftskonferenz: Plenarversammlung

3.11., *Zürich*

SIA: Workshop 1 «CAD-Einführung»

3.–4.11., *Balsthal*

SIA-Fachgruppe der Forstingenieur (FGF) und STEAG: Weiterbildungskurs «Zeit zum Führen dank besserer persönlicher Arbeitstechnik»

3.–4.11., *Brugg/Windisch*

VKI, Verband Kunststoff verarbeitender Industriebetriebe der Schweiz: Formenbausymposium

3.–4.11., *Chur*

CRB und SIA: Kurs «Kostenplanung mit der Elementmethode»

4.11., *Bern*

SIA: Workshop 1 «CAD-Einführung»

4.11., *Genf*

SGA/ASSPA; Seminar «Computerintegrierte Fertigung»

4.–5.11., *Weinfelden*

SAH, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung: 19. Fortbildungskurs «Holzwerkstoffe am Bau: Eigenschaften, Gestaltung, Anwendung»

5.11., *Basel*

SIA: Workshop 1 «CAD-Einführung»

5.–7.11., *Frankfurt*

Akzente Studiengemeinschaft: Praxis-Seminar «Personal-Computing als strategische Waffe»

6.11., *Bern*

Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik: Herbsttagung «Verdichtung»

10.–11.11., *Amsterdam*

Delta Tunnelling Symposium II und Ceda Dredging Days 1987

11.11., *Zürich*

SIA-Fachgruppe für Architektur (FGA): Architekturexkursion im Raume Zürich

12.11., *Zürich*

24. ASOS-Herbsttagung «Arbeitswelt im Umbruch»

12.11., *Luzern*

SIA: Workshop 1 «CAD-Einführung»

13.11., *Olten*

SWKI, Schweiz. Verein von Wärme- und Klimaingenieuren: Arbeitstagung

14.11., *Bern*

SIA-Delegiertenversammlung

17.–18.11., *Basel*

CRB und SIA: Kurs «Kostenplanung mit der Elementmethode»

18.11., *Wil SG*

SIA: Workshop 1 «CAD-Einführung»

18.11., *Rüschlikon*

GDI-Tagung «Wasserstoff: Energieträger der Zukunft»

18.–20.11., *Bangkok*

Internat. Conference on Cable-Stayed Bridges

19.–20.11., *München*

Akzente-Studiengemeinschaft: Arbeits-Seminar «Die Mitarbeiterführung der Zukunft»

23.–26.11., *New Delhi*

Internat. Giessereikongress

23.–26.11., *Essen*

STUVA, Studiengesellschaft für unterirdische Verkehrsanlagen, Tagung «Tunnel: Chancen und Grenzen moderner Technik»

24.–27.11., *Brüssel*

Ausstellung «World of Concrete Europe 87»

25.11., *Zürich*

SIA: Workshop 1 «CAD-Einführung»

25.–26.11., *Technorama Winterthur*

GDI-Tagung «Integration by Design»

26.11., *Chur*

SIA: Workshop 1 «CAD-Einführung»

26.–27.11., *Basel*

Internat. High-Tech-Forum «Innovationsförderung, Neue Materialien»

26.–28.11., *Wiesbaden*

Bundesarchitektenkammer: Messe «Architekten-Computer-Systeme»

27.11., *Zürich*

GDI-Dialog «Von der Arbeits-

zur Kulturgesellschaft?» in Zusammenarbeit mit SKVZ

30.11.–2.12., *Stuttgart*

1. Europäisches Forum für Ingenieur-Weiterbildung: «Weiterbildung für Ingenieure – Investition in die Zukunft»

30.11.–1.12., *Freiburg (BRD)*

GVC-VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen: Dezembertagung «Mechanische Flüssigkeitsabtrennung»

Dezember 1987

1.12., *Unterentfelden*

SIA: Workshop 1 «CAD-Einführung»

2.12., *Bern*

SIA: Workshop 1 «CAD-Einführung»

Aus Technik und Wirtschaft

Drahtlos Hilfe herbeirufen

Ein Ruf-System, das Gefährdete, Behinderte, Senioren und Schwerkranke von jedem Standort aus mühelos bedienen können, stellt Zettler unter der Bezeichnung «Infrarotruf 1» vor. Das System eignet sich aber ebenso gut auch zum Ein- und Ausschalten von Elektrogeräten und -einrichtungen, wie z. B. Licht, Radio, Notruf- und Alarmanlagen.

Die Patienten erhalten einen nur ca. 100 g leichten Sender, den sie bequem in der Brusttasche oder am Gürtel tragen können. Zur Rufauslösung genügt ein einfacher Tastendruck. Die ausgesandten Infrarot-Strahlen werden an Wänden, Decke, Fussboden und Einrichtungsgegenständen reflektiert und erreichen dadurch zielsicher den Empfänger, unabhängig von der Sendeposition. Die Reichweite

1.–2.12., *Zürich*

CRB und SIA: Kurs «Kostenplanung mit der Elementmethode»

3.12., *Olten*

SIA: Workshop 1 «CAD-Einführung»

3.–5.12., *Innsbruck*

Schweiz. Physikalische Gesellschaft: Kolloquium «Physikalische Erkenntnisse und ihre Anwendung», anlässlich der Wissenschaftsmesse NOVA-WEST

10.12., *Zürich*

Gründungsversammlung der neuen **SIA-Fachgruppe für Haustechnik und Energie im Bauwesen (FHE)**

14.–18.12., *Bilbao*

Internat. Conferences on «New Structural Materials, Energy, Telecommunications. Advanced Technology in Design and Manufacturing»

beträgt ca. 10 m.

Da der Infrarot-Empfänger von Umwelteinflüssen, wie Ultraschall, Fernseh-, Radio- und anderen elektronischen Wellen (z. B. von medizinischen Geräten), nicht beeinträchtigt wird, bietet das System die höchstmögliche Funktionssicherheit. Die Batterie braucht nur einmal im Jahr gewechselt zu werden; es kann aber auch ein wiederaufladbarer Akku eingesetzt werden.

Der Empfänger kann als Einzelgerät installiert oder an alle vorhandenen Lichtruf-Systeme, gleich welcher Art und Herkunft, angeschlossen werden. Er ist auf oder unter Putz montierbar (Abmessungen B 90 x H 90 mm, Farbe RAL 1013 perlweiss oder Feller 61).

Zettler AG, 8752 Näfels

Wema-therm für die moderne Glasarchitektur

Die seit Anfang 1987 selbstständige Wema AG in Wallisellen (vormals Abteilung Metallbau der Siegfried Keller AG) hat ein weiteres Produkt in ihrem Angebot: das kittlose Verglasungssystem Wema-therm. Dabei handelt es sich um ein neues System für Schräg- und Vertikalverglasungen, das den Anforderungen moderner Glasarchitektur gerecht wird. Durch einen speziellen Kunststoffclip, der eine einwandfreie thermische Trennung zwischen den innen liegenden, tragenden Profilen und den äusseren Deckschienen ermöglicht, wird die Bildung von Schweißwasser verhindert. Durch die

mechanische Zwangsentwässerung ist das ganze Verglasungssystem dicht. Sämtliche Materialien der ganzen Konstruktion sind rostfrei. Das kittlose Verglasungssystem Wema-therm ist in vielen Ausführungen erhältlich und gestattet den Einsatz von Silikatglas (Einfach- oder Isolierverglasung) und von Kunststoff-Lichtplatten aus Acryl und Sandwichelementen in den verschiedensten Ausführungen, stufenlos bis max. 90 mm Plattenstärke.

Wema AG
Metallbau/Baulemente
8304 Wallisellen

Wirtschaftliche Halon-Löschanlagen nach neuartigem CAE-Verfahren von Cerberus

Als erste Firma weltweit hat Cerberus die Zulassung eines neu entwickelten Computer-Berechnungsverfahrens für Hochdruck-Halon-Trocken-Löschanlagen erlangt. Halon, ein ungiftiges, trockenes Löschgas, wird mehr und mehr dort verwendet, wo Wasser oder andere Mittel beim Löschen von Bränden empfindliche Sekundärschäden hervorrufen. Mit einer geringen Menge von nur 5-6 Vol. % Halon ist der wirtschaftliche Einsatz dieses modernen Löschmittels gewährleistet, wenn es sich inert weniger Sekunden gleichmässig in der ganzen Raumatmosphäre verteilt. Unterschiedliche Rohrlängen können dabei eine sehr ungleiche Verteilung bewirken, die bisher nur durch aufwendige Berechnungen vermieden werden konnte.

Mit Hilfe des neuartigen CAE-Verfahrens von Cerberus wer-

den Rohrdimensionen und Düsenleistung für Trockenlösch-Anlagen unter Berücksichtigung des Strömungswiderstandes, der Druckdifferenzen, der Temperatur und der Ausströmzeiten und -mengen auf wirtschaftliche Weise errechnet und zwar so, dass sowohl in Bezug auf die Installation als auch den Betrieb optimale Bedingungen gewährleistet sind. Das innert zwei Jahren entwickelte und perfektionierte Verfahren ist nun durch die Factory Mutual als Prüfstelle der massgeblichen U.S. Sachversicherungen nach N.F.P.A.-Normen (amerikanische National Fire Protection Association) zugelassen worden. Dieses Urteil hat in Fachkreisen weltweit Gewicht. Um so erfreulicher, dass eine Schweizer Firma diese schwierige Hürde als erste übersprungen hat.

Cerberus AG, 8708 Männedorf

Sanova-Sanierputz = baubiologisch vorbildlich

Der Sanova-Sanierputz ist ein werkmässig erzeugter mineralischer, porenhydrophober Leichtputz mit hoher Porosität und Wasserdampfdurchlässigkeit bei gleichzeitig erheblich verminderter kapillarer Leitfähigkeit. Der Leichtzuschlag Perlite verleiht ihm gute wärmedämmende Eigenschaften. Untersuchungen nach gesundheitlich relevanten Kriterien bestätigen, dass der Sanova Sanierputz baubiologisch unbedenklich ist. Das Produkt erfüllt die biologischen Anforderungen in allen vier Punkten:

- Keine unmittelbar schädlichen Einflüsse, z.B. keine Schadstoffe wie lungengängige Fasern und toxische Stoffe.
- Günstige Beeinflussung der Lebensfunktionen, zumindest

keine negativen Wirkungen: Hervorragend bezüglich Diffusionsfähigkeit und Sorptionsverhalten, gute thermische Eigenschaften, Durchlässigkeit für Luft und natürlichen Strahlen, günstiges Schallabsorptionsverhalten, angenehmer Geruch u.a.m.

- Keine nennenswerte Umweltbelastung bei der Herstellung und bei der Verarbeitung.
- Die Radioaktivitätsprüfung ergibt nur Aktivitäten natürlichen Ursprungs.

Zusammengefasst: Nichts Negatives in biologischer Hinsicht - günstige Beurteilung der Fähigkeit, Feuchtigkeit aufzunehmen und wieder abzugeben - keine radioaktive Belastung.

Anderegg Maueranierungen AG, 9011 St. Gallen

Weiterbildung

Make or Buy - eine neue Dimension der strategischen Führung

Aufgrund des erfreulichen Echos im letztjährigen Wintersemester bietet das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH Zürich im kommenden Wintersemester 1987/88 wiederum die Vorlesung über «Spezielle Probleme der Unternehmensführung» an. Als Gastreferenten werden bekannte Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Industrie mitwirken.

Die Vorlesung findet an folgenden Daten statt: 9.11.87, 23.11.87, 30.11.87, 14.12.87, 11.01.88, 8.02.88 und 22.02.88, jeweils von 17.15-19 Uhr im Hörsaal E 1.1 des Hauptgebäudes der ETH Zürich. Diese Lehrveranstaltung wird von den Herren lic.rer.pol. Walter Hess, Präsident des Verwaltungsrates der AG Adolph Saurer Arbon und Prof. Dr. Hugo Tschirky, Ordinarius für Betriebswissenschaft-

ten, betreut.

Als diesjähriges Leitthema wurde gewählt: *Make or Buy - eine neue Dimension der strategischen Führung.*

Die Vorlesung richtet sich einerseits an Studierende und Nachdiplomanden der ETH. Andererseits werden die Führungskräfte in Wirtschaft und Verwaltung angesprochen, um damit zum Erfahrungsaustausch zwischen Hochschule und Industrie beizutragen.

Die Lehrveranstaltung ist öffentlich. Interessenten, die nicht der ETH angehören, können sich als Hörer einschreiben. Einschreibeformulare sind beim Kassen- und Rechnungsdienst der ETH Zürich, 8092 Zürich über Telefon 01/256 20 99 erhältlich.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Architekt ETHZ/SIA, REG A, Dr. Phil. I (M.Sc), 33 Jahre, Schweizer; *Deutsch*,

Englisch, Französisch; erfahrener Generalist, sucht neues Wirkungsfeld in Führungsposition auf Stufe GL im Grossraum Zürich. Bevorzugt: Entwurf und Wettbewerb, arch. Beratung, wenig Akquisition. Kapitalbeteiligung und/oder freie Mitarbeit möglich. Eintritt 1988. **Chiffre GEP 1650.**

Dipl. Architekt ETH/SIA, 1952, Schweizer, *Deutsch*, Englisch, Französisch; zweiter Bildungsweg, langjährige Erfahrung als Projektleiter in Entwicklungsländern (Afrika, Asien). Konzepte und Entwürfe in schwierigem Kontext sind mein Metier. Freie Mitarbeit erwünscht. **Chiffre GEP 1651**

Le Corbusier in Indien

Die Reisehochschule Zürich (RHZ) organisiert vom 13.2.-5.3.88 eine dreiwöchige Indienreise. Ziel dieser Reise ist es, Le Corbusiers Bauten in Indien selbst zu erleben und gemeinsam darüber zu diskutieren. Wir machen dieselbe Reise, die auch Corbusier bei einem seiner Indienaufenthalte gemacht hat: Bombay, the Gateway of India, wird Ausgangspunkt sein. Die Felsklöster von Ajanta und Ellora, unser erstes Ziel, tauchen uns in eine meditative Stille, eine Stille, die wir in der Millionenstadt Ahmedabad wohl vergeblich suchen werden. Le Corbusier jedoch hat hier zahlreiche Spuren hinterlassen: die Millowners, die Villen Sarabai und Shodan sowie ein Museum. Ahmedabad ist aber auch eine Stadt, in der auch der amerikanische Architekt *L. Kahn* gewirkt hat. Bevor wir an den Rand der Wüste, nach Jodhpur fliegen, machen wir einen zweitägigen Ausflug nach Pallitana

zu einer der berühmten Tempelstädte der Jains. Jaisalmer bringt uns zum ersten Mal in Kontakt mit hinduistischen Stadtplanungsgedanken und islamischer Handwerkskunst. Davon mehr in Jaipur, the pink city. Diese Stadt mit ihrem vorzüglich Observatorium dürfte auf Le Corbusier einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben; ebenso wie Fatepur Sikri, die Stadtgründung Akbars, des grossen Moguls. Agra und der Tj Mahal dürfen natürlich auf keiner Indienreise fehlen, aber immerhin, auch das Red Fort ist sehr sehenswert. Delhi, für uns Ausgangs- und Endpunkt unserer letzten Exkursion nach Chandigar, vielleicht dem Höhepunkt unserer Reise?

Gespräche und Diskussionen mit indischen Architekten und Planern werden organisiert. Interessenten verlangen bei der RHZ das Detailprogramm: RHZ Reisen, Neugasse 136, 8031 Zürich, Tel. 01/42 33 47.

Ausstellungen

Architektur Forum Zürich: Analoge Architektur

In der Reihe «Positionen» werden im Architektur Forum Zürich Ausstellungen veranstaltet, die den Arbeiten von jüngeren Architekten und Architektengruppen gewidmet sind. Als zweite in dieser Reihe wird am Mittwoch, 14.10.87, die Ausstellung «Analoge Architektur» eröffnet. Es werden Arbeiten gezeigt, die auf dem Lehrprogramm des Lehrstuhls Fabio Reinhart an der ETH Zürich beruhen. Zum einen handelt es sich um Entwurfsarbeiten von Studenten, zum andern um solche von Mitarbeitern des Lehrstuhls Reinhart, insbesondere

von Miroslav Šik.

Die Beiträge der «Analogen Architektur» haben durch ihre Radikalität in jüngster Zeit die Architekturdiskussion wesentlich mitbestimmt. Mit der Ausstellung im Architektur Forum Zürich wird erstmals eine grössere Gruppe von Entwürfen im Zusammenhang gezeigt und damit der Öffentlichkeit auch ausserhalb des Wettbewerbswesens zugänglich gemacht. Die Ausstellung ist geöffnet vom 15. Oktober bis 28. November 1987, Di-Fr 13-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr. Architektur Forum, Neumarkt 15, 8001 Zürich.